

10. Sitzung des Deutschlandradio-Verwaltungsrates (VI. Amtsperiode), 25. März 2021 per Videokonferenz / Ergebnisse und Teilnehmer**Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der Sitzung**

Der Verwaltungsrat von Deutschlandradio hat sich in seiner Sitzung per Videokonferenz am 25. März 2021 einigen technischen, baulichen und vertraglichen Vorhaben gewidmet. Dazu gehörten unter anderem:

eine Lizenzenerweiterung für diverse Microsoft-Produkte, das weitere Vorgehen bei der Einführung der CMS-Technik Sophora, diverse Studioerneuerungen im Funkhaus Köln, die Weiterführung von Verträgen zur Fernwärmeversorgung des Funkhauses Berlin oder auch die Umsetzung des Projektes mediasurheber. Hintergrund für letzteres ist die Richtlinie zum „Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt“, die das Europaparlament 2019 verabschiedet hat, welche nun in deutsches Recht umgesetzt wird. Das heißt: Das deutsche Urheberrecht wird verschärft, was die Auskunftspflichten angeht. Urheberinnen und Urheber müssen mindestens einmal pro Jahr proaktiv über die Verwendung ihrer Werke informiert werden. Dafür muss Deutschlandradio, wie andere Häuser auch, die notwendigen technischen Vorkehrungen treffen. Beim Deutschen Rundfunkarchiv entsteht hierfür eine zentrale Plattform, was bedeutet, dass Deutschlandradio (wie andere Sender auch) seine Systeme so verändern muss, dass es diese Plattform zuverlässig beliefern kann. Das betrifft v. a. die Einführung einer BRID (Broadcast ID) und einer Personen ID, sowie das Thema der Aggregation von Metadaten.

Ferner ließ sich der Verwaltungsrat verschiedene Sachstandsberichte darlegen. Dazu gehörten unter anderem der Bericht über die Ausführung des Wirtschaftsplans 2020, die Anmeldung von Deutschlandradio zum 23. KEF-Bericht oder den Fortgang bei DeinSAP / DDSAP. DeinSAP ist das ARD/Deutschlandradio-Gesamtprojekt, in dem der künftige SAP-Standard für alle Rundfunkanstalten entwickelt wird. DDSAP ist das Umsetzungsprojekt, um diesen Standard bei Deutschlandradio einzuführen.

Schließlich hatte der Verwaltungsrat zum ersten Mal die Gelegenheit, sich mit dem Hörfunkratsvorsitzenden über den laufenden Drei-Stufen-Test zum neuen Telemedienkonzept von Deutschlandradio auszutauschen.

Alle zustimmungspflichtigen Geschäftsvorgänge wurden genehmigt.

In seinem mündlichen Bericht informierte der Intendant den Verwaltungsrat außerdem über relevante Geschäftsvorgänge und Entwicklungen bei Deutschlandradio, wie zum Beispiel zur aktuellen Covid-19-Lage in den Funkhäusern, der Integration von Audiomining in die Systemlandschaft von Deutschlandradio, zur Verwertung von ausrangierter Hardware oder den Stand beim betrieblichen Gesundheitsmanagement.

Folgende Mitglieder des Verwaltungsrates haben an der Sitzung teilgenommen:

Intendant Tom Buhrow (ARD / Vorsitzender), Intendant Dr. Thomas Bellut (ZDF / stellv. Vorsitzender), Verwaltungsdirektorin Karin Brieden (ZDF), Staatssekretär Christian Gäbler (Land Berlin), Staatsministerin Prof. Monika Grütters (Bund), Minister a. D. Stefan Grüttner (Land Hessen), Intendant Prof. Thomas Kleist (ARD), Prof. Dr. Volker Lilienthal (Sachverständiger), Ministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen (Land NRW), Intendantin Patricia Schlesinger (ARD), Ralf Seibicke (Sachverständiger), Justiziar Peter Weber (ZDF).

* * *

Zusätzliche Informationen zum Deutschlandradio Verwaltungsrat, über seine Mitglieder und Arbeitsschwerpunkte finden sich unter <http://www.deutschlandradio.de/gremien>